

Kullik und Rullmann firmieren künftig als AG

Die Kullik und Rullmann German Timber Export Co., Berlin, firmiert künftig als Kullik und Rullmann AG. Die Eintragung im Handelsregister Berlin-Charlottenburg erfolgte am 22. Februar 2001.

Die Vorstände und Aktionäre Carsten Kullik und Manfred Rullmann sowie die Allianzpartner hielten diesen zukunftsweisenden Schritt für notwendig, um die Verbindung der Lieferanten mit der Exportfirma für Asien und Amerika enger formen zu können. Eine Integration der wesentlichen Allianzpartner als Aktionäre in die Gesellschaft ist geplant, entsprechende Gespräche werden derzeit geführt.

Die Allianz ist mit ihren gemeinsamen Kapazitäten ein führender deutscher Leimholz- und Schnittholzlieferant auf den Märkten in Japan, China und den USA. Durch eigene Büros in den Märkten ist die Präsenz vor Ort in den letzten Jahren wesentlich gestärkt worden. Weitere Schritte zur Erweiterung des Vertriebs sind geplant, um den entstehenden Kapazitäten bei den Produzenten auch dort gerecht zu werden.

Kullik vertritt im Nadelschnittholzbereich Unternehmen mit einer Jahresproduktion von gesamt 1,2 Mio m³ Fichten-, 200.000 m³ Kiefern- und Douglasien- sowie rund 85.000 m³ Laubschnittholz. Darunter u.a. die Holzwerke Gmach GmbH & Co. KG, Pösing, die Matthäus Sturm GmbH, Herbrechtingen, und den Holzhof Regensburg, Regensburg. Im Leimholzbereich werden Produktionskapazitäten in einer Größenordnung von rund 160.000 m³, darunter unter anderem die Heggenstaller AG, Unterbernbach, die Holzwerke Bullinger GmbH, Neuruppin, und die Holz Schiller GmbH, Regen, vertreten.